

Ergotherapie

Physiotherapie

Logopädie



Logopädinnen und Logopäden behandeln Menschen aller Altersgruppen mit Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen.

Störungen der SPRACHE

Die Sprache kann

- bei Kindern während der Sprachentwicklung oder
- bei Erwachsenen nach einer neurologischen Erkrankungen (Schlaganfall, Tumor, Demenz) oder einem Schädel-Hirn-Trauma beeinträchtigt sein.

Es können sprachlich verschiedene Ebenen betroffen sein:

Zum Beispiel die Aussprache (Phonetik/Phonologie), der Wortschatz (Lexikon/Semantik) und der Satzbau (Syntax/Morphologie).

Lese- und Schreibfähigkeiten können auch beeinträchtigt sein.

Die Beeinträchtigungen können sowohl die Sprachproduktion als auch das Sprachverständnis betreffen.

Störungen des SPRECHENS

Probleme beim Sprechen äußern sich in einer Einschränkung der sprechmotorischen Abläufe (Redeflussstörungen) und der Aussprache (Phonetik/Phonologie). Diese können sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen auftreten.

Störungen der STIMME

Eine zu behandelnde Erkrankung der Stimme (Dysphonie) macht sich durch Veränderungen des Stimmklangs bemerkbar. Ein HNO-Arzt oder ein Phoniater kann Veränderungen an den Stimmbändern feststellen. Die Therapie beinhaltet die Bereiche Wahrnehmung der Stimme und der eigenen Körperhaltung, Körperspannung, Bewegung und Atmung.

Trachealkanülenmanagement

In enger Zusammenarbeit mit betreuenden Ärzten und dem Pflegepersonal ist hier die Zielsetzung das Entfernen der Kanüle (Dekanülierung), sofern dies möglich ist.



Störungen des SCHLUCKENS

Besonders nach Schlaganfällen kommt es häufig vor, dass der Betroffene Schwierigkeiten beim Schlucken hat (Dysphagie).

Durch Wahrnehmungs- und/oder Sensibilitätsstörungen spüren die Personen das Essen in ihrem Mund nicht mehr so wie vor dem Ereignis. Es kann auch sein, dass unterschiedliche, körpereigene Reflexe durch den Schlaganfall nicht mehr ausgelöst werden. Eine logopädische Therapie begleitet das erneute Erlernen des Kau- und Schluckvorgangs.

Störungen des SCHLUCKENS bei Kindern:

Myofunktionelle Störung

Manche Kinder behalten den kindlichen Schluckvorgang bei und schlucken mit stark zusammengepressten Lippen und/oder nach vorn geschobener Zunge. Dies kann Auswirkungen auf die Zahnstellung und die Bildung des /s/- und /sch/-Lautes haben.

In unserer Praxis behandeln wir alle Störungsbilder.



Elisabeth-Miller-Weg 2 • 25469 Halstenbek
Telefon: (04101) 37 63 35 • Fax: (04101) 37 63 36
info@haus-halstenbek.de • www.haus-halstenbek.de



(04101) 37 63 35

Wir behandeln Bewohner und Tagesgäste, als auch ambulante Patienten vor Ort. Interdisziplinäre und individuelle Behandlungsmethoden unter einem Dach!



Krankengymnastik

Krankengymnastische Behandlungstechniken dienen z. B. der Behandlung von Fehlentwicklungen, Erkrankungen, Verletzungsfolgen und Funktionsstörungen der Haltungs- und Bewegungsorgane sowie der inneren Organe und des Nervensystems mit mobilisierenden und stabilisierenden Übungen.

Krankengymnastik ZNS (Bobath Therapie)

Die Bobath-Therapie ist eine alltagsorientierte, aktivierende Behandlung nach einem Schlaganfall, Multipler Sklerose, Schädelhirntrauma, Parkinson oder einem zerebralem Tumor.

Krankengymnastik am Gerät

Bei KG am Gerät handelt es sich um eine aktive Therapieform, bei der krankengymnastische Übungen an medizinischen Trainingsgeräten durchgeführt werden.

Krankengymnastik im Schlingentisch

Bei dieser Therapieform erreichen wir eine Erleichterung der Bewegung durch die Aufhebung der Schwerkraft. Es werden hierzu der ganze Körper oder Teile des Körpers in Schlingen gehängt. Der Patient ist durch die Aufhängung größtenteils schmerzfrei.

Kinesio Taping

Durch ein speziell entwickeltes elastisches Tape und durch eine entsprechende Technik ist es möglich, Schmerzen und Bewegungseinschränkungen erfolgreich zu therapieren. Durch die spezifische Art des Tapens erzielt man eine stimulierende Wirkung auf Muskelpartien, Gelenke, Lymph- und Nervensystem.

Manuelle Therapie

Die manuelle Therapie beschäftigt sich mit der Diagnostik und Behandlung von Funktionsstörungen der Gelenke, Muskeln und Nerven. Störungen oder Blockierungen der Gelenke und der Wirbelsäule/der Wirbelgelenke werden mit gezielten Handgriffen behoben.



Manuelle Lymphdrainage

Die manuelle Lymphdrainage ist eine Therapieform zur Entstauung ödematöser Gewebepartien, die bei Erkrankungen des Venen- und Lymphsystems oder nach einer Krebstherapie ihre Anwendung findet.

Massagen

Massagen haben eine lange Tradition. Sie werden eingesetzt um Verspannungen zu lösen und somit Schmerzen zu lindern und das Wohlbefinden zu fördern.

Wärmetherapie

Moorpackungen wirken schmerzlindernd, durchblutungsfördernd, detonisierend und örtlich stoffwechselsteigernd.

Elektrotherapie

Die von uns praktizierte Elektrotherapie dient in erster Linie der Behandlung von Schmerzen.

Ultraschalltherapie

Die Ultraschalltherapie ist eine Schmerztherapie. Sie regt vor allem die Durchblutung und den Stoffwechsel an.

Eis- / Kryotherapie

Die Eisbehandlung (Kryotherapie) oder auch Kältebehandlung findet seine Anwendung z. B. bei Schwellungen, Entzündungen und Verletzungen, Schmerz und Muskelverspannungen, chronisch entzündliche Gelenkerkrankungen und Rheuma sowie Arthrosen.



Ergotherapie

Ermöglicht eine Entwicklung verzögerter Funktionen und die Wiederherstellung verloren gegangener Fähigkeiten von Körper, Geist und Seele. Die Arbeitsweise stützt sich auf die Bereiche Selbstversorgung, Alltagsbewältigung, Beruf und Freizeit sowie das soziale Umfeld jedes einzelnen. Der angewandte Leitsatz dieser Arbeitsweise beinhaltet „wieder handlungsfähig im Alltag zu sein“.

Wer verordnet Ergotherapie?

Die ergotherapeutische Behandlung wird durch den behandelnden Facharzt verschrieben. Die verordnete Therapiesitzung kann in Einzel- und Gruppensituation, als Hausbesuch sowie in unterschiedlicher Frequenz und Menge stattfinden. Es werden Krankheitsbilder aus der Pädiatrie, Neurologie, Neuropsychologie, Inneren Medizin, Orthopädie, Chirurgie und Psychiatrie behandelt.

Verordnungsvarianten:

- sensomotorisch-perzeptive Behandlung
- motorisch-funktionelle Behandlung
- psychisch-funktionelle Behandlung
- Hirnleistungstraining

Ergotherapeutische Behandlungsformen: der Neurologie/Neuropsychologie u. a. bei:

- Schlaganfall ■ Schädelhirntrauma ■ Morbus Parkinson

Pädiatrie u. a. bei:

- Störungen der Wahrnehmung, Entwicklung oder des Sozialverhaltens, Behinderungen, Lese-, Rechtschreibschwäche, ADS/ADHS

Orthopädie/Chirurgie u. a. bei:

- Sehnenverletzungen ■ Rheuma/Gicht ■ Frakturen

Psychiatrie u. a. bei:

- Persönlichkeitsstörungen ■ Angststörungen ■ Depressionen